



LAUREN ST JOHN
Die Nacht der Delfine

Aus dem Englischen von Christoph Renfer,
mit Illustrationen von David Dean

320 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
16,90 EURO

Verlag Freies Geistesleben
ISBN 978-3-7725-2142-3
(ab 12 Jahren)



DIE NACHT DER DELFINE

gelesen von Simone Lambert

Mit *Die Nacht der Delfine* setzt Lauren St John die Geschichte um die elfjährige Martine Allen fort, die nach dem Tod ihrer Eltern den Kontinent wechseln musste: von England nach Südafrika, in das nahe Kapstadt gelegene Wildreservat Sawubona, das von ihrer Großmutter geleitet wird. Martines intensive Beziehung zu Tieren wird von naturwissenschaftlichem Interesse und einer spirituellen Mission getragen. Martine, die Traumgesichte hat und die Gabe, Tiere zu verstehen und zu heilen, wird sich auch im Folgeband mit ihrer strengen, androgynen Großmutter streiten, von der afrikanischen Heilerin Grace lernen und sich mit der weißen Giraffe Jemmy tief verbunden fühlen. Diesmal geht es um eine Begegnung mit dem Meer und mit Haien und Delfinen. Martines Schulklasse unternimmt eine Schiffsreise, um vor der Ostküste Südafrikas die Sardinenwanderung zu beobachten. Ein nächtlicher Sturm fegt sieben Schüler von Deck, darunter Martine und ihren verschwiegene Mitschüler Ben. Wie durch ein Wunder werden die Kinder von Delfinen gerettet und auf eine einsame Insel getragen.

Eine Robinsonade also. Und, wie in Goldings *Herr der Fliegen*, zerstreiten sich die Schüler. Martine und Ben werden als Außenseiter vom Rest der Gruppe weggeschickt, dann aber um Hilfe gebeten, als der Anführer der feindseligen Mitschüler am tödlichen Gift einer Qualle lebensgefährlich erkrankt. Dass Martine ihn heilen kann, lässt die Schüler fortan zusammenhalten.

Die Notlage wird zur Charakterprüfung. Ben weigert sich, auf die Demütigung der Mitschüler mit Gegenwehr zu reagieren: «Ich kämpfe schon», meint er. «Ich kämpfe tagtäglich, damit ich der Mensch sein kann, der ich bin» – nicht um seinen Vorteil also, sondern um seine Menschlichkeit und seine Würde. Seine

Verzichtbereitschaft offenbart eine innere Kraft, zu der selbst Martine nicht immer in der Lage ist. St John lässt die Kinder fernab der Zivilisation nicht verrohen, aber sie zeigt auch, dass nur mit spiritueller Kraft Menschlichkeit aufrechtzuerhalten ist. Und für Martine sind es die Delfine, die ihr seelischen Frieden bringen und die Trauer um ihre Eltern in Trost verwandeln. Die Begegnungen mit den Meeressäugern und deren vertrauensvollem, intelligentem, ja liebevollem Wesen, werden nicht nur als beglückend beschrieben, sondern auch zum Schlüsselmoment der äußeren und inneren Rettung der Kinder. Als Sonarversuche den Orientierungssinn der Delfine stören und ein ganzes Rudel strandet, entscheiden die Kinder, die Tiere die ganze Nacht lang, bis die Flut zurückkommt, feucht zu halten. In ihrer neu erwachten Verantwortungsbereitschaft stellen die egozentrischen Mitschüler sogar die Rettung der Delfine über ihre eigene. Doch die Konfrontation mit den Schurken, die illegal Sonartests durchführen, endet für Martine und Ben beinahe tödlich ...

Das ist eine echte Abenteuergeschichte mit Schiffswrack, Überlebensregeln und zwielichtigen Gestalten. Sie erzählt von sozialer Reifung, ökologischen Desastern und einer wachsenden Freundschaft. Und von der Magie des traditionellen Afrika, die in einer jungen Europäerin weiterlebt. Dies ist ein kraftvoller, vielschichtiger Kinderroman und ein äußerst tragfähiges erzählerisches Gewebe, aus dem sich weitere faszinierende Geschichten entwickeln lassen. ■

Simone Lambert lebt bei Hamburg, hat am Institut für Jugendbuchforschung der Goethe-Universität Frankfurt Germanistik studiert, war Buchhändlerin in der Amselhof Buchhandlung Alt Niederursel bei Frankfurt am Main und ist als Rezensentin von Kinder- und Jugendliteratur für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften tätig.